

Niederschrift

der IX/23. Sitzung

Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Mittwoch, 10. Juni 2020
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:00 Uhr
Sitzungsort: Stadthalle in Schmallenberg, Paul-Falke-Platz 6

Anwesende:

Vorsitzender

Hubertus Guntermann

Ausschussmitglieder

Almuth Birkelbach	als Vertreterin für Anne Kathrin Göbel
Hartmut Fust	
Karl-Heinz Hennecke	
Hubertus Heuel	als Vertreter für Huberta Sasse
Christoph Klostermann	
Siegfried Knoche	
Dr. Winfried Müller	als Vertreter für Christa Wolter
Maike Ochsenfeld	
Anne Plett	
Frank Schauerte	
Jörg Schirrey	
Meinolf Sternberg	

Beratende Mitglieder

Pfarrer Ulrich Stipp

Von der Verwaltung

Bürgermeister Bernhard Halbe	
Stadtsrätin Elisabeth Hansknecht	
Stadtverwaltungsrat Ulrich Hesse	bis TOP 2 ö.T.
Stadtangestellte Sandra Salomo	

Schriftführerin

Stadtangestellte Frances van Lottum

Entschuldigt fehlen

Peter Simon	sowie dessen Vertreter Stephan Pieper
Gerlind Wangermann	sowie deren Vertreterin Annette Droste

Der Ausschussvorsitzende Hubertus Guntermann eröffnet die Sitzung des Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur.

Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Der Ausschuss stellt folgende Tagesordnung fest:

A. ÖFFENTLICHER TEIL	Vorlage:
-----------------------------	----------

- | | | |
|-----|--|---------|
| 1. | Einwohnerfragestunde | |
| 2. | Auswirkungen der Corona-Pandemie
a) auf die Schulen
b) auf die Arbeit des Sozialamtes | |
| 3. | Schülerzahlentwicklung - Anmeldezahlen weiterführende Schulen zum Schuljahr 2020/21 | IX/1461 |
| 4. | Änderung des Schulnamens der Hauptschule | IX/1460 |
| 5. | Breitbandanbindung Schulen und Förderprogramm "Digitalpakt" - Sachstandsbericht | IX/1521 |
| 6. | Gewährung eines Zuschusses an die Kulturelle Vereinigung Schmallenberger Sauerland e. V. für die Durchführung des jährlichen Abonnement-Programmes
- Laufende Saison 2019/2020 (2. Hälfte) und Saison 2020/2021 (1. Hälfte) | IX/1451 |
| 7. | Konzeption "Dritte Orte"
- aktueller Sachstand | IX/1519 |
| 8. | Neubestellung eines Ortsheimatpflegers für den Bereich Fleckenberg, Jagdhaus und Lenne | IX/1450 |
| 9. | Bericht der Verwaltung | |
| 10. | Verschiedenes | |

B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL	Vorlage:
----------------------------------	----------

- | | | |
|----|------------------------|--|
| 1. | Bericht der Verwaltung | |
| 2. | Verschiedenes | |

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

TOP 2 Auswirkungen der Corona-Pandemie

a) auf die Schulen

b) auf die Arbeit des Sozialamtes

a) auf die Schulen

Frau Hansknecht berichtet über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Schulen. Die Entscheidung über die Schulschließung sei landesweit am Freitagnachmittag, 13.03. erfolgt. Mit der Vakanz von zwei Unterrichtstagen wurden die Schulen ab dem 18.03. geschlossen. Es habe am 16.03. kurzfristig ein Schulleitertreffen gegeben. Hier wurden Themen wie die Organisation der Notbetreuung und ähnliches besprochen. Die Schulschließung habe z.B. auch die Absage der Schülerbeförderung und die Absage reguläre Betreuungen in den Schulen mit sich gebracht. Bereits in der Woche vor der Schulschließung haben sich die Schulen vorbereitet und z.B. Arbeitsmaterialien für das Lernen zu Hause verteilt oder auch soweit noch nicht bekannte E-Mail-Adressen abgefragt.

Seit dem 23.04.2020 sei die Wiederaufnahme des Unterrichts in den weiterführenden Schulen erfolgt. Die Abschlussjahrgänge konnten unter Einhaltung der Hygienekonzepte der Schulen in Kleingruppen unterrichtet werden. In den Schulen seien überall Flüssigseife und Einmalhandtücher vorhanden. Nachbestellungen seien zudem noch vorgenommen worden. Eine flächendeckende Ausstattung der Schulen mit Desinfektionsmitteln sei nicht erforderlich. Dieses sei nur in wenigen Räumlichkeiten der Schulen (z.B. Sanitätsdienst) notwendig. Desinfektionsspender seien zunächst für die Eingänge der Schulen beschafft worden. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten zu einem späteren Zeitpunkt auch für die vg. Bereiche/Räume.

Nach den Hygienevorgaben des Landes solle ein Vorrat an Mund-Nasen-Masken für Notfälle vom Schulträger zur Verfügung gestellt werden. Die Verteilung an die Schule sei bereits vor dem 23.04. erfolgt.

Ab dem 11. Mai 2020 sei die Wiederaufnahme des Unterrichts an der Hauptschule und Realschule neben der Jahrgangsstufe 10 ein bis zwei weitere Jahrgänge rollierend in die Schule und am Gymnasium die Qualifikationsphase 1 erfolgt.

Seit dem 26. Mai 2020, dem Tag nach dem Haupttermin der Abiturprüfungen, werden am Gymnasium alle Jahrgangsstufen im Rahmen der vorhandenen personellen und räumlichen Kapazitäten im annähernd gleichen Umfang bis zum Ende des Schuljahres rollierend unterrichtet. Vorrang habe die Durchführung von Abiturprüfungen sowie der schriftlichen Prüfungsarbeiten gehabt. Die Abiturprüfungen seien unter Einhaltung der Hygieneregeln in der Stadthalle geschrieben worden. Alle Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen und aller Schulformen sollen bis zu den Sommerferien Präsenzunterricht erhalten, auch wenn dies nur an einzelnen Tagen möglich sein sollte.

Die Wiederaufnahme des Unterrichts an Grundschulen sei ab dem 07.05.2020 nur für den Jahrgang 4 erfolgt. Hier gelte auch das Hygienekonzept der jew. Schule und die Einhaltung von Abstandregeln. Die Beschulung erfolge überall in Kleingruppen. Seit dem 11.05.2020 würden auch die Klassen 1 bis 3 in einem rollierenden System tageweise unterrichtet. Dies ermögliche eine Mischung aus Präsenzunterricht und dem Lernen auf Distanz für die Schüler/innen.

Mit der 23. Schulmail am 05.06.2020 sei über die Wiederaufnahme eines verantwortungsvollen Normalbetriebs an den Schulen der Primarstufe ab 15.06.2020 vom Ministerium informiert worden. Die Unterrichtung solle ohne eine Teilung der Lerngruppen wieder im Klassenverband möglichst gemäß Stundentafel erfolgen.

Diese immer wieder neuen Regelungen bringe eine ständige Anpassung der Reinigungsleistungen in den Schulen mit sich.

Frau Hansknecht schildert im Weiteren die ergriffenen Maßnahmen der drei weiterführenden Schulen und sechs Grundschulen zum Lernen auf Distanz. Sie lobt den Einsatz der Schulen, die im Sinne der Kinder in dieser aktuellen Situation gute praktische Lösungen gefunden haben und erklärt am Beispiel einer Schule, wie das Lernen auf Distanz erfolgt sei.

Es sei zu zahlreichen Problemstellen gekommen, die vor allem mit der Ausstattung mit PC, Tablet oder Handy in den Familien zu tun haben. Außerdem fehle eine einheitliche schulübergreifende Plattform, mit der alle Kinder einer Familie arbeiten könnten. Hier sei am Nachmittag des Sitzungstages jedoch noch eine neue Information des Ministeriums gekommen. Die Plattform Logineo des Landes NRW – worauf jahrelang gewartet worden sei – solle nun erweitert und einheitlich allen Schulen zur Verfügung gestellt werden.

Herr Henneke fragt an, warum es in den Klassenräumen der Schulen nur kaltes Wasser zum Händewaschen gebe. Dies sei bei einem längeren Waschen der Hände für Grundschüler nicht angenehm.

Herr Halbe erklärt, dass dies zur Vorbeugung gegen Legionellen sei. Frau Hansknecht fügt hinzu, dass die Wassertemperatur keine Rolle bei der Bekämpfung der Viren spiele.

Es ergeben sich keine weiteren Fragen.

b) auf die Arbeit des Sozialamtes

Herr Hesse fasst den Bericht aus dem Sozialamt zu Zeiten der Corona-Pandemie zusammen. Er erklärt, dass zu dieser Zeit mit mehr Anträgen im Bereich des SGBII gerechnet wurde, auch weil es eine Gesetzesänderung zur Vermögensprüfung gegeben habe. Diese Prüfung werde aktuell nicht mehr so stark erfolgen, um auch Selbstständige in der Pandemie-Zeit zu unterstützen. Herr Hesse informiert, dass sich die Anträge jedoch nicht geändert oder vereinfacht haben, diese seien gleich geblieben.

Neben diesen Änderungen werde die Prüfung der Kosten der Unterkunft bis zum 30.09.2020 nicht mehr erfolgen. Welches die Arbeit des Sozialamtes derzeit erleichtere.

Herr Hesse fasst zusammen, dass bis zu dem Sitzungstag 122 Anträge von überwiegend Beziehern des Kurzarbeitergeldes und Solo-Selbstständigen gestellt worden seien.

Zu den Zeiten der akuten Beschränkungen sei die Arbeitsvermittlung des Jobcenters schwierig gewesen. Der Kundenkontakt werde nun aber wieder hochgefahren.

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

TOP 3 Schülerzahlentwicklung - Anmeldezahlen weiterführende Schulen zum Schuljahr 2020/21

IX/1461

Frau Hansknecht erläutert die Vorlage und Ergänzungsvorlage und berichtigt die Zahlen der Ergänzungsvorlage nach dem aktuellen Stand (54 S/S Christine-Koch-Schule, 68 S/S Erich Kästner-Realschule, 180 S/S Gesamt (83 %)). Somit seien insg. 34 Schüler/innen an Schulen außerhalb des Stadtgebietes angemeldet worden.

Es ergeben sich keine Fragen.

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 4 Änderung des Schulnamens der Hauptschule

IX/1460

Herr Guntermann fasst die Vorlage zusammen. Frau Hansknecht weist darauf hin, dass der Name und das Vorgehen mit der Bezirksregierung abgestimmt sei.

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur schlägt der Stadtvertretung einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung beschließt gemäß § 6 Abs. 6 SchulG NRW:

Der Name der Christine-Koch-Schule – Gemeinschaftshauptschule der Stadt Schmallenberg wird ab dem Schuljahr 2020/21 (01.08.2020) geändert. Die Schule führt künftig den Namen:

Schule am Wilzenberg
Gemeinschaftshauptschule der Stadt Schmallenberg
- Sekundarstufe I -

TOP 5 Breitbandanbindung Schulen und Förderprogramm "Digitalpakt"
- Sachstandsbericht

IX/1521

Frau Hansknecht erklärt die Vorlage und ergänzt die neu vorliegende Kostenschätzung der Grundschule Oberkirchen mit insgesamt 75.000 €.

Es ergeben sich keine Fragen.

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 6 Gewährung eines Zuschusses an die Kulturelle Vereinigung
Schmallenberger Sauerland e. V. für die Durchführung des jährlichen
Abonnement-Programmes
- Laufende Saison 2019/2020 (2. Hälfte) und Saison 2020/2021 (1. Hälfte)

IX/1451

Herr Guntermann und Frau Hansknecht erläutern die Vorlage.
Aufkommende Fragen wurden umgehend beantwortet.

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur beschließt einstimmig, der Kulturellen Vereinigung Schmallenberger Sauerland e.V. zur Durchführung des Abonnement-Programms in der laufenden Saison 2019/2020 (2. Hälfte) und der kommenden Spielzeit 2020/2021 (1. Hälfte) einen Zuschuss in Höhe von 23.000,00 € zu bewilligen.

TOP 7 Konzeption "Dritte Orte"
- aktueller Sachstand

IX/1519

Frau Dr. Salomo erklärt den Inhalt der Vorlage und zeigt hierzu einen Filmclip der Besteckfabrik Fleckenberg und einen Entwurfsplan des Holz- und Touristikzentrums. Sie erläutert anhand einer Darstellung zudem die Konzeption des „Dritten Ortes“ in Schmallenberg.

Frau Plett merkt an, dass es sich hierbei um eine sehr gute Ergänzung zu den bisherigen Projekten der Kunst und Kultur in Schmallenberg handle.

Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur schlägt der Stadtvertretung einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung befürwortet das Konzept und - vorbehaltlich der jeweiligen Haushaltsplanung - den Finanzierungsplan des Förderprogramms „Dritte Orte“.

TOP 8 Neubestellung eines Ortsheimatpflegers für den Bereich Fleckenberg, Jagdhaus und Lenne

IX/1450

Herr Guntermann erläutert kurz den Inhalt der Vorlage.

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur schlägt der Stadtvertretung einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung bestellt Herrn Frank Hanses, Fleckenberg, Latroper Straße 60 a, 57392 Schmallenberg, als Ortsheimatpfleger für den Bereich Fleckenberg, Jagdhaus und Lenne.

TOP 9 Bericht der Verwaltung

TOP 9.1 Bericht des Kulturbüros

Frau Dr. Salomo berichtet über folgende Punkte:

Förderung Ausstellung „Husten, Fieber und Tod – Grippepandemie 1918 und morgen“

Die Förderung der geplanten Ausstellung im Westfälischen Schieferbergbau- und Heimatmuseum Holthausen sei durch die LWL-Kulturstiftung im Dezember 2019 negativ beschieden worden. Da dadurch 2/3 der Kosten nicht gedeckt und eine alternative Finanzierung in adäquater Zeit nicht realisierbar seien, werde die Ausstellung zurückgestellt. Alternativ werde im Herbst 2020 die Plakat-Ausstellung „Umbruch Ost. Lebenswelten im Wandel“ gezeigt, die die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer herausgegeben habe.

RKP-Förderung Textile 2021

Die Regionale Kulturpolitik (RKP) habe Ende Februar mitgeteilt, dass sie die Textile 2021 mit insgesamt 58.500 € in den Jahren 2020 und 2021 fördere. Diese Förderung betreffe den Baustein „Textile Transformationen und die Kunst des Selber-Machens in Schmallenberg, im Sauerland und in Südwestfalen“.

Die Co-Förderung sei bei der LWL-Kulturstiftung beantragt. Mit einer Entscheidung werde täglich gerechnet.

Experiment Heimat

Das Westfälische Literaturbüro in Unna habe das interdisziplinäre Projekt *Experiment Heimat* auf den Weg gebracht und Schmallenberg habe sich für die Teilnahme qualifiziert. *Experiment Heimat* lade als Literatur-Foto-Projekt zur Auseinandersetzung mit dem Heimatbegriff im künstlerisch-literarischen Kontext ein. Es greife damit ein Thema auf, das im soziokulturellen und gesamtgesellschaftlichen Rahmen aktuell immer mehr an Bedeutung und Aufmerksamkeit gewinne und dabei häufig sehr kontrovers diskutiert werde, Frau Dr. Salomo erläutert kurz den Inhalt des Projekts.

Das Westfälische Literaturbüro Unna sei heute Vormittag in Schmallenberg zu Gast gewesen und habe sich den Wilzenberg, der als Heimatort vorgeschlagen wurde, angesehen.

Newsletter

In den letzten Monaten habe sich bedingt durch die Pandemie sehr deutlich gezeigt, dass es unter den Kulturakteuren ein großes Informationsbedürfnis gebe. Allerdings verfüge das Kulturbüro über keine Kommunikationsplattform. Daher habe Frau Dr. Salomo in den vergangenen zwei Monaten mittels E-Mails die Vereine versucht, über aktuelle Entwicklungen zu informieren. Aufgrund der erkennbaren Annahme, die sich vor allem in gesteigerten Nachfragen beim Kulturbüro zeigten, habe sie sich dazu entschlossen, in unregelmäßigen Abständen einen Newsletter zu verfassen. Die Kulturakteure seien gestern über das Vorhaben informiert worden und erste Anmeldungen gebe es bereits.

Es ergeben sich keine Fragen.

TOP 9.2 Bericht aus dem Sportbereich

Frau Hansknecht schildert den Sportbetrieb in den vergangenen Monaten während der Corona-Pandemie.

Ab dem 17.03.2020 sei jeglicher Sportbetrieb auf und in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen sowie alle Zusammenkünfte in Vereinen, Sportvereinen, sonstigen Sport- und Freizeiteinrichtungen einzustellen gewesen. Dies heiße unter anderem auch, dass alle Sportstätten im Stadtgebiet unabhängig von den Eigentumsverhältnissen nicht genutzt werden durften.

Die meisten Vereine haben zu diesem Zeitpunkt ihre Angebote bereits abgesagt. Die Verordnung sei jedoch mehrfach verlängert und geändert worden.

Ab dem 30.05. gelte:

„Beim kontaktfreien Sport- und Trainingsbetrieb im Breiten- und Freizeitsport auf und in öffentlichen oder privaten Sportanlagen sowie im öffentlichen Raum sind geeignete Vorkehrungen zur Hygiene, zum Infektionsschutz, zur Steuerung des Zutritts und zur Gewährleistung eines Mindestabstands von 1,5 Metern zwischen Personen, die nicht zu den in § 1 Absatz 2 genannten Gruppen (zur Erläuterung: entweder eine Familie, zwei verschiedene Haushalte oder höchstens 10 Personen) gehören, sicherzustellen. Unter diesen Voraussetzungen ist im Freien für Personen, die zu den in § 1 Absatz 2 genannten Gruppen gehören, auch die nicht-kontaktfreie Ausübung ohne Mindestabstand zulässig. (...)“

Voraussetzung sei also, dass die Vereine/Nutzer Hygienekonzepte erstellen. Viele Vereine haben das bereits getan. Hier gebe es auch bei vielen Sportbünden/-verbänden Hilfestellung. Aktuell sei es so, dass wenn den Vereinen jeweils ein Hygienekonzept vorliegt, die Sporthallen zunächst ohne Nutzung der Dusch- und Umkleidebereiche ab dem 03.06.2020 wieder freigegeben seien.

Aufkommende Fragen wurden von Herrn Halbe und Frau Hansknecht umgehend beantwortet.

TOP 9.3 Bericht aus dem Schulbereich

Frau Hansknecht berichtet über die Schulen folgendes:

Schulentlassungen

Nachdem lange befürchtet wurde, dass bei der Zeugnisübergabe an Haupt-, Realschule und Gymnasium die Eltern nicht teilnehmen dürfen, wurde jetzt vom Ministerium erklärt, dass Eltern teilnehmen dürfen. Beide Verordnungen erlauben Abschlussveranstaltungen, die

„keinen überwiegend geselligen Charakter haben“ auch unter Einbeziehung außerschulischer Personen.

Ruhestand Schulleiterin Grundschule Bad Fredeburg

Frau Sonntag werde zum 31.07.2020 in den Ruhestand gehen. Es werde eine kleine Feierstunde zur Verabschiedung am letzten Schultag geben.

TOP 10 Verschiedenes

TOP 10.1 Antrag der CDU-Fraktion zum E-Learning, Abfrage in Schulen

Frau Plett meldet sich bzgl. eines Antrages der CDU-Fraktion „Gleiche Chancen für alle im E-Learning – Abfrage der Endgerätebedarfe“. Der Antrag liegt allen Anwesenden vor und ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Frau Plett erläutert den Antrag und beantragt eine Abfrage über die Schulen vor den anstehenden Sommerferien, damit die Zeit der Sommerferien für weitere Planungen genutzt werden könne.

Herr Klostermann fragt an wie man mit den Ergebnissen der Abfrage umgehe, da dies die letzte Sitzung des Ausschusses in dieser Wahlperiode sei. Er schlägt eine Extrasitzung des Ausschusses vor, um über die Ergebnisse zu beraten.

Herr Fust gibt zu bedenken, was für Endgeräte beschafft werden und wie die Bestimmungen hier sein müssen. Es müsse ein Rahmen abgesteckt werden.

Frau Hansknecht erklärt, dass es ein Sofortausstattungsprogramm des Bundes für bedürftige Kinder gebe. Hier werde aktuell zwischen Bund und Ländern beraten. Eine Vorgabe auf Landesebene, wie mit dem Geld umgegangen werde und wie die Bedürftigkeit ausgelegt werde, sei bisher noch nicht bekannt. Frau Hansknecht habe bereits eine Abfrage an die Schulen gesendet. Nach den bisherigen Rückmeldungen seien einige Endgeräte zu beschaffen.

Nach einer kurzen Diskussion merkt Herr Halbe an, dass der vorliegende Antrag der CDU-Fraktion ein Antrag an den Rat sei und dieses zunächst dort beraten werden müsste.

Herr Dr. Müller erläutert, dass eine Abfrage auch im Interesse der Schulen sei. Wenn eine Landesvorgabe komme, würden die Zahlen den Schulen bereits vorliegen.

Frau Plett stellt einen Antrag der CDU-Fraktion an den Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur: Die Verwaltung möge Informationen einholen, wie die Ausstattung der Schüler/innen ist / was den Schüler/innen zur Verfügung steht.

Herr Guntermann schlägt folgenden Beschlussvorschlag vor:

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur spricht sich dafür aus, dass die Stadt die Ausstattung der Schüler/innen unterstützt und die notwendigen Maßnahmen dafür sofort ergreift. Die ersten Ergebnisse sollen in der Ratssitzung am 25.06.2020 vorgetragen werden.

Herr Hennecke betont, dass es sich hier lediglich um die Ausstattung handle und bisher nicht über die Kosten gesprochen werde.

Dem vg. Beschlussvorschlag können alle Ausschussmitglieder zustimmen.

Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur spricht sich einstimmig dafür aus, dass die Stadt die Ausstattung der Schüler/innen unterstützt und die notwendigen Maßnahmen dafür sofort ergreift.

Die ersten Ergebnisse sollen in der Ratssitzung am 25.06.2020 vorgetragen werden.

